

# Der freie Schwarzwälder

## Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

### Amtsblatt für Wildbad

mit amtlicher Fremdenliste

Erscheint Werktags

Telephon Nr. 41

Verkiindigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meistern etc.

Bestellgebühr in der Stadt vierteljährlich M. 1.35, monatlich 45 Pfg. Bei allen württembergischen Postämtern und Postboten im Orts- und Nachbarortsvorkehr vierteljährlich M. 1.25, außerhalb des Landes M. 1.35, hierzu Bestellgeld 30 Pfg.

Anzeigen nur 8 Pfg., von auswärtig 10 Pfg., die kleinpaltige Garnungszeile oder deren Raum. Resten 25 Pfg. die Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Telegramm-Adresse: Freier Schwarzwälder.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

**\* Nach Schluß des Reichstags.** In Berlin wird gemeldet: Ein Entschluß darüber, welche von den Vorlagen, die durch die Schließung der Session des Reichstags unter den Tisch gefallen sind, wieder dem Reichstag vorgelegt werden sollen, dürfte voraussichtlich erst nach den großen Bundesratsferien gefaßt werden. Wie verlautet, besteht darüber kein Zweifel, daß das Gesetz über die Mitspenzionäre und das Kennwertgesetz dem Reichstag sofort nach seinem Wiederzusammentritt vorgelegt werden wird. Dagegen dürfte die Beamtenbesoldungsnovelle nicht ohne weiteres eingebracht werden. Von weiteren wichtigeren Vorlagen, die voraussichtlich dem Reichstag in seiner nächsten Tagung zugehen werden, ist in erster Linie das Reichsbewirtschaftungsgesetz zu nennen und das Gesetz über die Änderung der Zollverwaltungsstellen der Bundesstaaten.

**\* Günstige Ergebnisse der Reichseinnahmen.** Die Täg. Rdch. schreibt: Es läßt sich, obwohl die endgültigen Ziffern zum 30. Juni vorliegen werden, schon heute das voraussichtliche Ergebnis des Staatsabchlusses für das Jahr 1913 feststellen. Wie wir erfahren, dürften die Einnahmen die Höhe der Vorausschläge erreichen; es ist sogar leicht möglich, daß ein kleiner Ueberschuß sich ergibt. Lange Zeit bestand die Gefahr eines erheblichen Fehlbetrags, da infolge der günstigen vorjährigen Werte ein Minderertrag der Zölle in Höhe von 40 Millionen Mark eintrat. Dieser Fehlbetrag ist aber durch überraschend höhere Erträge anderer Steuern fast vollständig aufgehoben worden, so daß mit einem günstigen finanziellen Endergebnis des Staatsjahres 1913 gerechnet werden darf.

**\* Von der Reichsbank.** In der Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte Excellenz Havenstein aus, daß die Verhältnisse des Geldmarktes sich im Laufe des Monats nicht wesentlich geändert hätten. Die Flüssigkeit bestehe fort. Der Bankausweis vom 23. ds. sei befriedigend. In einer Teiländerung liege kein Anlaß vor.

#### Ausland.

##### Poincaré und das Dreijahrgesetz.

Der Vertreter einer Korrespondenz erzählt von einer gewöhnlich sehr gut unterrichteten Stelle, daß Präsident Poincaré mehrfach zu Persönlichkeiten seiner Umgebung geäußert habe, er werde unverzüglich sein Amt niederlegen, wenn es den Sozialisten gelingen sollte, in der Kammer das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit zu Fall zu bringen.

##### Der König von Spanien und die Marokkopolitik.

Der Sozialist Iglejas erklärte in der spanischen Kammer, daß das Vorgehen Spaniens in Marokko für das Land von Nachteil sei. Der Redner meinte, daß Spanien sich durch Frankreich und England habe verlottern lassen, nach Marokko zu gehen. Iglejas warf dem König vor, die internationale Politik zu beeinflussen und sagte, jedermann wisse, was nach der portugiesischen Revolution geschehen sei. Der König gebe und nehme den Ministern die Macht. (Widerpruch.) Da Iglejas seine Aeußerung wiederholte, kam es zu großem Lärm, sodaß der Präsident die Sitzung aufhob. — Ein Privattelegramm der „Frl. Jtg.“ meldet hierzu noch: Als der Premierminister die die Zustände in der Armee betreffenden Anklagen als in der Hofe aufgeflossene Gemeinheiten bezichtigte, entstand unter Offizieren auf den König und die Republik solcher Stachel, daß mit Nähe ein Handgemenge vermieden wurde.

#### Albanien.

In der italienischen Kammer gab am Dienstag Marquis di San Giuliano eine eingehende Darstellung der albanischen Verhältnisse. Er betonte, was gegenüber den Angriffen der italienischen Presse auf Oesterreich besonders bemerkenswert ist, das lokale und vertrauensvolle Zusammenarbeiten der beiden Regierungen und sah das Ergebnis des Meinungs-austausches folgendermaßen zusammen:

1. Italien und Oesterreich sind jetzt wie früher, einmütig entschlossen, die Konsolidation des albanischen Staates und die Autorität des Fürsten zu wünschen.

Die jüngsten Ereignisse können die in der Epirusfrage einmal getroffenen Entscheidungen nicht mehr ändern. Auch hierin sind Oesterreich-Ungarn und Italien völlig einmütig.

2. Werden beide Regierungen alle Anstrengungen machen, um eine Intervention der Armees in Albanien zu vermeiden. Sie wollen so schnell wie möglich die zur Sicherung des Fürsten, seiner Familie und der Gesandten in Durazzo gelandeten Abteilungen zurückrufen. Weiter sind die beiden Regierungen natürlich unter der Voraussetzung, daß die anderen Mächte zustimmen, übereingekommen, daß eine Abteilung der internationalen Truppen aus Stutari nach Durazzo geschickt wird. Die italienische Regierung hat in diesem Sinne Schritte bei den anderen Regierungen unternommen und setzt sie noch fort.

##### Die Lage in Durazzo.

Die internationale Kontrollkommission hat sich, einer Meldung der Ag. Stef. zufolge, von Durazzo nach Kawaja begeben. Der italienische Gesandte, Baron Miotto, ist nach Schias abgereist, um ein detailliertes Abkommen mit den Aufständischen zu schließen.

Aus Schias wird gemeldet, daß die Aufständischen dort neuen Zuzug aus dem Innern bekommen. Die Aufständischen von Schias sollen mit denjenigen von Kruga ein Gefecht gehabt haben. Die Fürstin hat am Mittwoch morgen einige Verwundete besucht. In der Stadt ist alles ruhig.

\* Rom, 27. Mai. Nach hier eingetroffenen Nachrichten beabsichtigt die russische Regierung nicht, sich an der Landung eines Truppenbataillons in Albanien zu beteiligen.

### Neues aus aller Welt.

**\* Der Streit im Hause Wagner.** Siegfried Wagner hat der Münchner Augsburg. Abendzeitung mitgeteilt, daß er und seine Mutter beabsichtigen, das Bay. eut. Festspielhaus mit allem Zubehör, die Villa Wagner mit allen Kunstschätzen, Sammlungen, Inventar an Richard Wagner und den sehr beträchtlichen Festspielfonds nebst der Bibliothek dem deutschen Volk

### Ich liebe Dich!

Roman von Guido Krueger.

(Nachdruck verboten)

„Und als er zuende war, legte der Vater die Hand auf einen dicken schweinsiedernen Kofantenn — wie um seinen Worten mehr Wucht zu geben.“

„Stehst du, mein Junge, so meinte ich's neulich — in Ehen sterben dürfen“ ... das ist vielleicht das Beste an unserem Leben, wenn wir das erreichen!“

„Und weiter! Immer heißt es, wir Menschen jagen dem Glück nach. Darin liegt eine irdige Auffassung ... das Glück jagt vielmehr uns nach! Und einmal bietet es sich jedem. Nur kommt es darauf an, es im entscheidenden Moment festzukosten. Das ist der Kniff dabei! Und wenn man den richtigen Zeitpunkt verpaßt, dann muß man solche Unersetzungsstände mit dem Rest seines Lebens bitter-schwer bezahlen!“

Er stand auf und ging langsam aus der Bibliothek. Der Beamte sah ihn verfluchen nach. Er hatte verstanden, was der Vater damit sagen wollte.

Und die ungeduldige Sehnsucht, die er all' die letzten Wochen mit verdorrten Sinnen und gräßlichen Sophismen in sich niedergehalten hatte, die spwang ihn plötzlich wieder an, daß er Nähe hatte, gleichmäßig zu scheinen.

Den ganzen Nachmittag rang er mit einer jählings einsetzenden Unruhe. Am Abend aber, als die beiden alten Herrschaften sich schon zur Ruhe begeben hatten, hing er die Büchertische über und deuchte sich still aus dem Hause.

Am Wilschuner Bruch — wo die Grenze zwischen den Margentinschen Neuteren und der königlichen Forst lie — sollte ein kapitaler Sechserbod mit monströsem Verdrängen seine Zahl haben. Ein „heimlicher“ Varrache war es, der sich tagsüber in der Schonung niedertat und erst zur Neigung zog, wenn auf beschwiegener Balowiese die Abendnebel liegen.

Vielleicht, daß man ihn jetzt im silbernen Mondenschein die Angel aufs Blatt legen konnte! ...

#### XIX.

Alwin Henze, der Erlengraber Sekretär, war den ganzen Tag im Revier gewesen. Sogar auf das Mittagbrot hatte er „im Interesse des Dienstes“ verzichtet, was seiner entlassungsvollen Pflerfähigkeit unlegbar ein glorreiches

Zeugnis anstellte. Als er dann spät am Abend bestaunt, halbberaubert und tolmüde — in die Oberförsterei zurückkehrte, brachte er aus Wiegensbrunn, dem Verlauf des Försterei-Kinlauf, eine neue niederschmetternde Hochbootschaft mit. Dort hatte man auf einer Wiesenschleife, keine zweitausend Schritt vom Forsthaus entfernt, das Gescheide eines gewilderten Kitziers gefunden! Und dabei wieder genau die gleichen doppelten Fußspuren, die man nach Länge und Breite schon wiederholt angetroffen und ausgemessen hatte!

„Ein untrüglicher Beweis also, Herr Forstmeister, daß wir mit unserm Verdacht, es handle sich um zwei Wildddiebe, im Recht sind!“ schloß er seinen ausführlichen Bericht.

In dem behaglichen Wohnzimmer mit den vielen Gehrgehörten, dem dreien Gewehrjäger und den schweren geschmiedeten Eichenmöbeln herrschte für Sekunden dumpfes Schweigen.

Der Hausherr hatte sich mit dem Mästen gegen den Tisch gelehnt, auf dem die brennende Lampe stand, so daß sein Gesicht im Dunkeln war.

Endlich kam ein tiefer Atemzug.

„Das ist zum Wahnsinnigwerden, Henze! Die ganzen sechs Wochen, seit ich mit meiner Tochter aus Berlin zurück bin, bringt jeder Tag neues Unheil!“ ... die Stimme klang schwer in ihrer Verbissenheit. ... „Das gesamte Beamtenpersonal der Oberförsterei kampiert Tag und Nacht draußen im Revier; kommt sozusagen überhaup nicht mehr aus den Stiefeln; jeder Verlauf liegt unter denkbar schärfster Bewachung; sogar den Klostermeister Mariens und den Vorarbeiter Biontel haben wir zur Verstärkung des Forstschützendienstes mit herangezogen ... Und das Resultat?“ Alles war still.

„Bitte wollen Sie mir nochmals wiederholen — ist nämlich, wenn ich darüber nachdenke, erscheint's mir ungeheuerlich, fast ungläublich ... also wieviel Stück Wild vermissen wir im Gesamttrayon der Oberförsterei seit anderthalb Monaten?“

„Einunddreißig mit dem Mäster von gent nacht. Herr Forstmeister!“ rapportierte der Sekretär niedergebückt.

„Einunddreißig!“ ... das war wie ein Magelant, so daß Wilsa, die still am Fenster saß, unmerklich zu ihrem Vater hinübersah. „Einunddreißig Stück Wild, Henze! Sie sind ja noch jung und erst vier Jahre vom Bataillon fort; aber vielleicht können Sie doch schon begreifen, was diese letzten sechs Wochen für einen Menschen besagen

wollen, der sein ganzes langes Leben im Wald zugebracht hat und jetzt mit weißem Haar noch das erleben muß! Einunddreißig — wo jeden Winter Salzflecken aufgestellt werden; wo sich überall im Revier Futtertrauen und Widen schläge befinden, damit nur so kein Stück eingeht; wo man tausendmal überlegt und zaubert, ob man eine alte Aude oder einen verflümmerten Spießer abschleift!“

„Und dann kommt solch' gottverdammtes Gefindel daher und ... und ...“

Er mußte abbrechen. Ein Aufschluchzer wollte in seiner Kehle hochkommen; aber er kämpfte noch rechtzeitig die Zähne aufeinander.

Der Forstinspektor war von der Tür weg ein paar Schritte ins Zimmer getreten.

„Herr Forstmeister dürfen versichert sein, daß das ganze Forstpersonal genau die gleichen Empfindungen hegt. Es ist auch nicht ein einziger, der nicht das letzte herabsche, um seinen Verlauf endlich wieder rein zu bekommen. Jedes der Beamten tut tausendmal mehr, als nur seine Pflicht; denn der gegenwärtige Zustand wird von ihnen allen als schweres Unglück angesehen — unjowehr, als die Oberförsterei Erlengrund bisher für den gesamten Distrikt Kreis als vorbildlich galt. Uebereinstimmend aber herrscht die Ansicht, daß da etwas nicht mit rechten Dingen zugeht.“

„Handelte es sich nur um gewöhnliche Wildfresser, dann hätten wir sie schon nach den ersten vierzehn Tagen unschädlich gemacht. So aber tauchen die Kerle immer gerade da auf, wo sich im Umkreis von drei Meilen zufällig kein Beamter befindet. Affenart so, als würd's ihnen von irgendeiner Seite heimlich zugetragen!“

Ueber der Tür hing ein Spruch, den Wilsa mal vor vielen Jahren, als die Mutter noch lebte, in Gold gebrannt und dem Vater zu Weihnachten geschenkt hatte:

Das ist des Jägers Ehrenbild,  
Dah er beschützt und hegt sein Wild;  
Waidmännisch jagt, wie sich's gebührt;  
Den Schöpfer im Geschöpfe ehrt!

Wilsa Krottenheim sah lange darauf hin. Die Augen zuden und zitterten; hin und wieder zerrte er auch an seinem Vollbart, als suche er eine Abwendung für die aufbrandende Empörung.

Endlich löste er sich von seinem Plage und trat an das Fenster.

Fortsetzung folgt.



als eine ewige Stiftung zu vermachen. Das sei Wahnsinn, Antwort auf die Beschimpfungen der letzten Tage. Die Stiftung sei voriges Jahr bereits eingeleitet worden und hätte dieses Jahr perfekt werden sollen. Jetzt müsse aber erst der Prozeß gegen Frau Weidler abgewartet werden. Von einer Ablage der Bahreuther Festspiele werde dieses Jahr keine Rede sein. — Frau Holde Weidler, die Tochter der Frau Cosima Wagner, die in erster Ehe mit Hans v. Bülow verheiratet war, behauptet bekanntlich, eine Tochter Richard Wagners zu sein und macht deshalb Erbansprüche geltend. Sie wurde geboren, als die Ehe der Frau Cosima Wagner mit Hans v. Bülow, dem bekannten Meiningener Dirigenten, noch nicht rechtskräftig geschieden war. Der Prozeß, der bei dem Banreuther Landgericht anhängig gemacht ist, dürfte im Laufe des Sommers noch entschieden werden.

**Ein Kampf mit Lichtschein-Gesindel.** Am Dienstagabend wollten Kriminalbeamte in einem Lokal in Köln zwei Dirnen verhaften. Der Wirt widersetzte sich der Festnahme und wurde, als er die Beamten mit dem Messer bedrohte, von einem der Beamten durch einen Revolvererschuß so schwer verletzt, daß er bald darauf im Krankenhaus starb. Auch zwei junge Mädchen, die den Dirnen zu Hilfe kamen, wurden durch Schüsse schwer verletzt. Die beiden Mädchen sind entkommen.

**Drahtlose Verbindung mit Nordamerika.** Am 27. Januar ds. Jrs. wurde die drahtlose Verbindung Deutschland—Amerika der Hochfrequenzmaschinen-Aktiengesellschaft für drahtlose Telegraphie zum ersten Male für die Uebermittlung einer offiziellen Depesche des deutschen Kaisers an den Präsidenten der Vereinigten Staaten benutzt. Die Antwort des Präsidenten erfolgte über Kabel, da die amerikanische Station in Tuxerton nur mit Empfangsapparaten, nicht aber mit der Sendeeinrichtung ausgerüstet war. Vor wenigen Tagen ging bereits die Nachricht durch die Presse, daß auch der Verkehr von der inzwischen fertiggestellten Station Tuxerton nach der deutschen Station Gilbey (Provinz Hannover) geklärt ist. Am 26. Mai fand eine Erprobung der Station auf ihre Betriebssicherheit statt. Bei diesem Versuch ergab sich die erfreuliche Tatsache, daß in wenigen Stunden eine Depesche von über 3000 Worten zusammenhängenden Textes ohne jede Wiederholung von der Station Tuxerton abgefaßt und von der Station Gilbey fehlerfrei aufgenommen wurde. Dieser Erfolg der Goldschmidt'schen Hochfrequenzmaschinen beweist, daß die Ueberbrückung der großen Entfernung von rund 6500 km mit großer Betriebssicherheit möglich ist, sodas man nunmehr hoffen kann, daß die kommerzielle Eröffnung der ersten direkten drahtlosen Verbindung zwischen Deutschland und Amerika bald erfolgen wird.

**Wettersturz in Frankreich.** Aus mehreren Gegenden Frankreichs werden schwere Unwetter und heftige Wetterstürze gemeldet. In den Bergen der Auvergne trat starker Schneefall ein.

**Deutsche Ware in Amerika.** Nach einer scharfen Debatte übertrug, wie aus Pittsburg gemeldet wird, das Schulamt von Pennsylvania einer Pärnberger Gesellschaft vertraglich die Lieferung von Bleistiften für die öffentlichen Schulen. Einige Redner wandten sich gegen das Tarifgesetz, das Ausländern ermöglicht, die Amerikaner zu unterbieten. Andere Redner lobten das Gesetz, das den deutschen Lieferanten die Möglichkeit bietet, den Ring der amerikanischen Fabrikanten zu brechen.

## Baden.

(-) **Pforzheim, 27. Mai.** (Die Handelskammer) hat ihren Jahresbericht für 1913 herausgegeben. Der Bericht behandelt namentlich in der Hauptsache die Lage der Schmuckwarenindustrie. Es wird dabei ausgeführt, daß die im letzten Jahresbericht bemerkte Verschlechterung des Geschäftsganges angehalten hat, ja auch in der zweiten Jahreshälfte sich fortgesetzt hat. Der überseeische Markt zeige daselbe unerfreuliche Bild, trotzdem sei zu hoffen, daß bei einiger Besserung der wirtschaftlichen Lage, auch eine allgemeine Besandung auf dem Edelmetallwarenmarkt eintreten werde, zumal die Produktion nur vorsichtig bei sich einstellendem Bedarf vorgehe und bei der Herstellung neuer Waren nicht aus dem Auge verliere, daß der Weltmarkt vielfach mit Schmuckwaren überlastet sei.

(-) **Pforzheim, 27. Mai.** (Erstikt.) Als gestern nachmittag der Bäckermeister Vöterle mit seiner Frau vom Spaziergang heimkam, fand er sein zweijähriges Mädchen im Bett erstikt vor. Es war Gas aus der Gasofenleitung ausgeströmt. Die Kleine war in der Obhut einer Verwandten gewesen.

(-) **Pforzheim, 27. Mai.** (Verschmähte Liebe.) In der Wirtschaft zur Rose verzeigte der 25jährige Tagelöhner Gustav Adolf Meier, geboren in Baden-Baden, der Haushälterin, Ehefrau Kunzmann, die seine Liebesanträge abweis, einen lebensgefährlichen Dolchstoß, der die Lunge durchbohrte. Der Täter ist verhaftet.

(-) **Schwenningen, 27. Mai.** (Wegen verschiedener Verfehlungen) dienstlicher und außerdienstlicher Art, ist gegen den Bürgermeister Dr. Hartmann eine Untersuchung eingeleitet worden. Der Gemeinderat hielt in der Angelegenheit eine Sitzung ab, in der Bürgermeister Hartmann unerwartet erschien. Es wurde ihm aber von dem Gemeinderat erklärt, daß man weitere Amtshandlungen vorläufig von ihm nicht wünsche.

(-) **Freiburg, 27. Mai.** (Besuch des Kronprinzen.) Gestern nachmittag gegen 4 Uhr traf im Auto, von Titisee, kommend, der Kronprinz hier ein. In seiner Begleitung befand sich sein persönlicher Adjutant Graf Solms-Wildenfels und mehrere Herren des Gefolges. Der Kronprinz hat im Jähringer Hof Wohnung genommen. Er wird sich, wie bekannt wird, heute der hier beginnenden Generalsstabstreife anschließen, die Oberbaden und Oberelsaß gelten wird. Dazu trafen noch 16 Generale, ebenso viele Stabsoffiziere und andere Offiziere des großen Generalsstabs ein, an ihrer Spitze der Chef desselben, Generaloberst Czjellenz Graf v. Moltke. Auch diese

Herren haben im Jähringer Hof Wohnung genommen. Der Kronprinz ist von Berlin aus mit der Bahn nach Offenburg und von dort aus über den Schwarzwald im Auto hierher gefahren. — Der Kronprinz, Generalstabschef von Moltke, 18 Generale und 30 Generalsstabsoffiziere traten heute früh 8.30 Uhr die Generalsstabstreife über Colmar durch das Oberelsaß an.

## Württemberg.

(-) **Stuttgart, 27. Mai.** (Preisgekrönte Fächter.) Das Fächerturnier auf der Ausstellung für Gesundheitspflege hatte folgendes Ergebnis: Es erhielten Petri-Offenbach einen 1. Preis, Schön-Frankfurt einen 2., Biegl-Frankfurt einen 3. Preis und Jack sowie Thomson je einen 4. Preis. Insgesamt waren es 12 Teilnehmer.

(-) **Stuttgart, 27. Mai.** (Radlerunfall.) In der Schmidenerstraße in Cannstatt fuhr ein Radfahrer direkt in ein Automobil. Mit einigen Schürfungen und einer unbedeutenden Kopfwunde wurde er unter dem Wagen hervorgezogen. Das Rad ging vollständig in Trümmer.

(-) **Vietigheim, 27. Mai.** (Das Opfer.) Im Verlaufe eines Streites wurden einem Italiener am Kopfe schwere Verletzungen beigebracht. Er wurde ins hiesige Krankenhaus eingeliefert, wo er bald darauf gestorben ist.

(-) **Cleebrunn (O. A. Bradenheim), 27. Mai.** (Ein mutiges Paar.) Mutig in den Hafen der Ehe will hier ein Brautpaar segeln, das zusammen 133 Sommer zählt. Der Bräutigam huldigt mit seinen 65 Jahren dem Grundsatz, aller guten Dinge sind drei, und wagt nun zum drittenmal die Fahrt, die Braut ist „erst“ 68 Jahre alt und seit 4 Jahren Witwe. Die beiden hoffen bei ihrer Mäßigkeit, daß ihre Ehe länger Bestand habe, als die so mancher jungen modernen Pärchen.

(-) **Neutlingen, 27. Mai.** (Industrienausstellung.) Die Besucher der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Neutlingen 1915 werden die Leistungsfähigkeit der hiesigen Textilindustrie in einer großen Kollektivausstellung sehen können, für die ein Raum von 1000 bis 1200 qm in Aussicht genommen ist. Ein dahingehender Beschluß der Gesamtbeteiligung ist gestern von den Vertretern der in Betracht kommenden Textilfirmen unter Führung des R. Technikus für Textilindustrie gefaßt worden mit Maßgabe, die wichtigsten Vorgänge der Jahresherstellung in einem praktischen Fabrikationsbetrieb vorzuführen und zwar im Zusammengehen mit den leistungsfähigsten Textilmaschinenbauanstalten.

(-) **Münsingen, 27. Mai.** (Staatlicher Kraftwagenbetrieb.) Eine gestern in Zwiefalten abgehaltene Versammlung von Vertretern der Generaldirektion der Posten und Telegraphen, der Ministerialabteilung für Straßen- und Wasserbau, der Amtsförperschaften von Münsingen, Niedlingen und Neutlingen, sowie der Landtagsabgeordneten Dr. Rüblich (Münsingen) und Groß und Kurz von Neutlingen-Stadt und Amt, legte die Grundzüge fest, auf denen die Einführung der staatlichen Kraftwagenbetriebe zwischen Zwiefalten und Neuenstadt erfolgen soll. Als Zeitpunkt der Eröffnung dieses Autobetriebes wurde der 1. Mai 1915 in Aussicht genommen, da die Straßen teilweise einer gründlichen Korrektur bedürfen, um für den Kraftwagenbetrieb geeignet zu sein.

(-) **Rottweil, 27. Mai.** (Spiele nicht mit Schießgewehren.) Der 25jährige Bierbrauer Burgbacher in Flözlingen wurde von einem Kameraden unvorsichtigerweise mit einem Gewehr in die Hand geschossen. Diese wurde so schwer verletzt, daß Burgbacher in die Klinik nach Tübingen übergeführt werden mußte. Ein Finger wurde ihm vollständig weggerissen und ein zweiter so schwer verletzt, daß er wahrscheinlich abgenommen werden muß. Im übrigen wurde ihm die ganze Hand durch zahlreiche Schrote verstückelt.

(-) **Zuttlingen, 27. Mai.** (Bermißt.) Der bei Hipfermeister Faude in Arbeit stehende 32 Jahre alte Maurer Moser in Obernheim wird seit einigen Tagen vermißt. Verschiedene Leute wollen gesehen haben, wie er in die Donau gesprungen sei. Die Nachforschungen waren bis jetzt ergebnislos.

(-) **Havensburg, 27. Mai.** (Einfuhrverbot.) Nachdem die Maul- und Klauenseuche in der österreichischen Bezirkshauptmannschaft Feldkirch ausgebrochen ist, wird die Erlaubnis zur Einfuhr von Rindvieh zu Kuh- und Zuchtzwecken in die Oberamtsbezirke Leutkirch, Havensburg, Lettnang, Waldsee und Wangen für Herkünfte aus der genannten Bezirkshauptmannschaft bis auf weiteres zurückgenommen. Die Einfuhr von Rindvieh zu Kuh- und Zuchtzwecken aus Vorarlberg und aus Tirol nördlich des Hochlamms der Alpen in die genannten Oberamtsbezirke ist nunmehr aus den Bezirkshauptmannschaften Breunz und Feldkirch verboten.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

**Wildbad, 28. Mai.** Kgl. Raththeater. Der Spielplan dieser Woche erfährt infolgedessen eine kleine Aenderung, als die für Samstag geplante Wiederholung von „Der gut sitzende Frack“ morgen Freitag abend folgt und am Samstag dafür die Erstaufführung von: „Wenn der junge Wein blüht“. Dieses Lustspiel ist die letzte Arbeit welche der greise Björnson als 70jähriger, der Nachwelt hinterließ. Er behandelt darin in geistvoller Weise das Thema: „Wenn der junge Wein blüht — dann gährt es im alten“. Es zeigt uns darin, daß der Mensch nicht alt wird so lang er im Gemüt und Herzen jung und frisch bleibt. Den Austausch von Fühlen und Denken ganz verschiedenaltiger Menschen schildert uns der greise Dichter in wundervoll poetischer Art, gleichsam sein eigenes Seelenleben wieder spiegelt. Sein Humor trifft in gleicher Weise unser Gemüt und unser Gefühl, er läßt uns unter Tränen lächeln. Das Lustspiel bereitet allen Hörern einen großen Genuß. — Für Sonntag wird die erfolgreiche Operette: „Der fidele Bauer“ vorbereitet. Am Montag die lustige „Mamzelle Nitouche“ wiederholt.

— 4. Staatslotterie. 5. Klasse. 15. Ziehungstag. Auf Württemberg gefallene Gewinne: 5000 Mk. auf Nr. 64 601; 3000 Mk. auf Nr. 31 978, 188 164, 189 074,

189 245; 1000 Mk. auf Nr. 176 422, 182 875, 189 789, 192 774, 200 929, 202 353, 223 510, 233 263, 233 286; 500 Mk. auf Nr. 31 773, 174 230, 177 691, 179 967, 179 983, 186 683, 187 548, 188 172, 188 233, 189 000, 189 276, 189 626, 202 180, 217 818, 233 228. Außerdem 196 Gewinne zu 240 Mk. (Ohne Gewähr.)

## Letzte Nachrichten.

\* **Venedig, 27. Mai.** Der König hat dem deutschen Pavillon der Kunstaussstellung besucht und sowohl über die Anlage als auch die aufgestellten Werke seine lebhafteste Bewunderung zum Ausdruck gebracht.

\* **Durazzo, 27. Mai.** Die Aufständischen haben in die Kontrollkommission eine Zuschrift gerichtet, in der sie als Zweck der Volksbewegung folgende Wünsche aufzählen: 1. Der Souverän möge den Religionsunterricht, der die Grundlage unseres Glaubens ist, heben; 2. Die Persönlichkeiten, denen der Souverän die Regierungsgewalt übertragen hat, sind Leute, die seit langem die Bevölkerung verfolgen. Während wir dieses unser einziges Ziel auseinanderlegen wollten, führte die Regierung gegen uns Kanonen ins Feld und erschütterte dadurch unsere Sicherheit und unser Vertrauen. Infolgedessen wünschen wir die Herrschaft und Verwaltung des ottomanischen Reichs, zu dem wir seit jeher gehören. 3. Sollte die Erreichung dieses Zieles nicht möglich sein, so legen wir unsere Sache in die Hände der Großmächte, um vor der gegenwärtigen Regierung gerettet zu werden. Wir bitten darnach zu handeln und einstweilen, bis unsere Forderungen zu einem Ergebnis führen, uns vor jeder Art Bedrückung seitens der Regierung und ihrer Häupter zu schützen.

\* **Durazzo, 27. Mai.** Der Hofmarschall des Königs Trotha, ist, wie verlautet, in besonderer Mission nach Berlin abgereist. — Die Verluste der Aufständischen in den letzten Kämpfen mit den Regierungstruppen sollen ziemlich bedeutend sein. Obwohl die Aufständischen darüber strenges Stillschweigen bewahren, dürften sie mehr als 100 Tote und Verwundete gehabt haben. Die Regierungstruppen und Freiwilligen hatten an 20 Tote und Verwundete. Unter den Toten befindet sich ein gewisser Rudolf Berger angeblich aus Schlesien. — Die eigentlichen Leiter der Bewegung, die sich in Tirana aufhielten, blieben unerschütterlich. Die gefangenen gewissen Fremden in Schial konnten feststellen, daß sich unter den Aufständischen 15 besser gekleidete Türken befanden. Es wird immer klarer, daß es sich um eine langerhand vorbereitete, mit Ausnutzung verschiedener lokaler Unzufriedenheiten profingezogene Bewegung handelt, deren Anführer bald Farbe bekennen dürften.

## Wetterbericht.

Das von Jütland quer über Deutschland nach Oberitalien sich erstreckende Minimum behauptet sich andauernd. Bei Jütland taucht neuerdings abermals ein Luftwirbel auf. Auch haben sich die Hochdruckgebiete im Osten und Westen abgeschwächt. Unter diesen Umständen ist Fortsetzung des bewölkten und teilweise auch regnerischen Wetters zu erwarten.

Druck und Verlag der B. Hofmann'schen Buchdruckerei Wildbad. Zuh.: E. Reinhardt. Verantwortlich i. V.: E. Friedrich daselbst.

## Konzert-Programm

des Königl. Kur-Orchesters.

Leitung: A. Prem, Kgl. Musikdirektor.

Freitag, den 29. Mai

nachm. 3.—4 1/2 Uhr (Anlagen)

- |                                 |            |
|---------------------------------|------------|
| 1. Souvenir-Marsch              | Faust      |
| 2. Ouverture „Das blaue Bild“   | Linke      |
| 3. Wo meine Wiege stand, Walzer | Ziehner    |
| 4. Kuschhändchen, Blüetto       | Jessel     |
| 5. Kriegsaraketen, Potpourri    | Conradi    |
| 6. Ung. Tanz Nr. 4              | Keler Bela |

abends 5—6 Uhr (Kurplatz)

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Festmarsch                          | Hugo     |
| 2. Ouverture „Peter Schmolli“          | Weber    |
| 3. Rathausballtänze                    | Strauss  |
| 4. Madrigal aus „Mikado“               | Sullivan |
| 5. Scene des 2. Act's aus „Tannhäuser“ | Wagner   |
| 6. Gedenkblätterchen, Polka            | Fahrbaeh |

Samstag, den 30. Mai

vormittags 11—12 Uhr (Trinkhalle)

- |  |              |
|--|--------------|
| 1. Choral: Hilf Herr Jesu lass gelingen. |              |
| 2. Ouverture „Rosamunde“                 | Schubert     |
| 3. Wiener Freskon, Walzer                | Strauss      |
| 4. Traumbilder.                          | Göppart      |
| 5. Finale aus „Die Loreley“              | Mondolisscha |
| 6. Rosetta, Mazurka                      | Faust        |

## Der Herr

der bezüglich Anschaffung eines fertigen Kleidungsstückes im Zweifel ist, ob solches seinen hochgestellten Ansprüchen in Punkt Eleganz, Schick, Passform und Preiswürdigkeit entspricht, den bitte ich sehr, meine großen Vorräte leichter Sommerneuheiten einer Kritik zu unterziehen.

Karl Geist, Schneidermeister, Pforzheim, Westl. Karl-Str. 64, gegenüber Hotel Post. Tel. 3115

**Drucksachen** aller Art, in feinsten Ausstattungen ein- und mehrfarbig liefert  
B. Hofmanns Buchdruckerei.



### Amtl. Fremdenliste.

Der am 26. Mai angemeldeten Fremden.

#### In den Gasthöfen:

**Kgl. Badhotel.**  
 Roth, Hr. Eugen, Stuttgart  
 Meisen, Hr. Viktor, " " " " " "  
 Lemm, Hr. Anton, Nebalteur, Berlin  
**Gasth. zum gold. Adler.**  
 Dörner, Hr. Elise, Blankensee a. Elbe  
 Risch, Hr. Elise, " " " " " "  
 Rarcker, Hr. C., Rfm., Weissenbach  
 Schod, Hr. Karl, Urach  
**Hotel gold. Ochsen.**  
 Wänd, Hr. Jakob, Privatier mit Fr. Sem., Heidelberg  
**Hotel Graf Eberhard.**  
 Rembold, Hr. Ludwig, Privatier mit Frau Sem., München  
 Röh, Hr. Billy, Rfm., Stuttgart  
 Röh, Hr. Ernst, Rfm., " " " " " "  
 Kötter, Hr. Walter, Mittergutsbesitzer mit Frau Sem., Wendistadt Preußen  
 Clausen, Hr. Professor mit Bevl., Steglitz-Berlin  
 Grabert, Hr. Ludwig, Rfm., Neubrandenburg  
 Häbel, Hr. Karl, Rentier mit Frau Sem., Apolda i. Thür.  
**Pension Villa Hauselmann.**  
 Georg Rath, " " " " " "  
 Bracht, Hr. Heinz, Direktor mit Fr. L., Bochum  
 Schemann, Frau, " " " " " "  
**Hotel Klumpp.**  
 Siemens, Hr. M., Grubenbes. mit Fam., Berlin  
 Phillips, Frau Dr., Straßburg i. E.

Jarges, Hr. Karl, Rentier, Stettin  
 Schröder, Frau Käthe, " " " " " "  
 Kollfen, Frau Luise, " " " " " "  
 Feyerabend, Frau Dr., Rechtsanwalts-We., Stuttgart  
 Pennig, Hr. A., Rechnungsführer, Düsseldorf  
 Müller, Hr. Wilhelm, " " " " " "  
 Darm, Hr. Gustav, Oberpostassistent, Schorba  
 Ruppel, Hr. C., Rfm. mit Frau Sem., Dar-es-Salem  
 Schick, Hr. Anna, Großheppach  
 Oster, Hr. Dr. Ingenieur mit Frau Sem., Heidelberg  
 Kaiser, Hr. Julius, Chauffeur, Machen  
**Hotel Maisch.**  
 Rasch, Hr. Albert, Rfm., Roneburg  
**Panoramahotel.**  
 Bracher, Hr. Karl, Prof. Rombach b. Meh, " " " " " "  
**Hotel Post.**  
 Ebenauer, Hr. Otto, Fabrikbes. mit Frau Sem., Hof Bayern  
 Liese, Hr. Paul, Architekt, mit Frau Sem., Berlin  
 Köstler, Hr. Optm. mit Frau Sem. und Kr., Colmar i. E.  
 Löfer, Frau R., Berlin  
 Lilienthal, Hr., Berlin  
 von Wolfersdorff, Frau, Sonderhausen  
**Hotel Russischer Hof.**  
 Keller, Frau C. We., Gilden  
 Weber, Hr. C., Rfm. mit Frau Sem., Solingen  
 Perzel, Hr. M. mit Frau Sem., Düsseldorf  
**Gasth. zum Windhof.**  
 Paucke, Hr. Rechnungsrat m. Fr. Sem., Berlin  
**In den Privatwohnungen:**  
**Pension Belvedere.**  
 Ritt, Hr. Wlth., Bankvorstand, Karlsruhe

**Villa Christine.**  
 von Sobbe, Frau, Berlin-Schöneberg  
 Geschwister Bott, Hauptstr., " " " " " "  
 Straub, Frau, Nürnberg  
 Gänse, Hr. Gastwirt, Cannstatt  
**Cafe Faust.**  
 Hahn, Hr. C., Gutsbesitzer, " " " " " "  
 Hopfenburg b. Mänsingen  
**Hermann Großmann.**  
 Henze, Hr. A., pens. Beamter mit Fr. Sem., Osnabrück  
**Villa Gutbus.**  
 Hipfel, Hr. Jean L., Darmstadt  
**Villa Helene.**  
 Müller, Hr. Kurt, Bankprokurist mit Frau Sem., Breslau  
 Clausen, Hr. Oberbaurat Münster i. Westf., " " " " " "  
**Fr. Hempel, We.**  
 Trzeziol, Hr. Hofrat mit Frau Sem., Berlin-Steglitz  
**Fr. Hermann.**  
 Casar, Hr. Emil, Pensionär Sablon b. Meh, " " " " " "  
 Zugführer Hinterkopf.  
 Schwenninger, Hr. Leonhard, Werkmeister Mannheim  
**Villa Johanna.**  
 Magenfleisch, Hr. Karl, Rentner mit Frau Sem., Schwerin i. Meckl.  
 Michels, Hr. Beigeordneter a. D., Gröningen b. Magdeburg  
**Hans Josenhaus.**  
 Hammerstein, Hr. Fritz mit Frau Sem., Oberhausen Rheinl.  
**Villa Kaiser Wilhelm.**  
 Schellermann, Hr. Georg, Rfm., Nürnberg  
**Villa Karlsbad.**  
 Zwölfer, Hr. Fritz, Privatier, Stuttgart

**Karl Kuch.**  
 Hocholl, Hr. Herm., Oberregierungsrat a. D. mit Frau Sem., Magdeburg  
**Villa Ladner.**  
 Meyer, Hr. J. Sidr. mit Frau Sem., Erfurt  
 Sorge, Frau Minna, Rentiere, " " " " " "  
**Villa Monte bello.**  
 Martiensten, Hr., Hamburg  
 von Mettenheimer, Hr. Rothenburg i. Han., " " " " " "  
 von Ventivogni, Frau und Hr., Dresden  
**Villa Mon Repos.**  
 Bigelius, Hr. Mathilde, Sieben  
 Bigelius, Hr. Auguste, " " " " " "  
 Stuhl, Hr. Dr. Arzt m. Frau Sem., " " " " " "  
 Flaschnermeister Müller, " " " " " "  
 Carl, Hr. Anna, Dortmund  
 Hälling, Hr. Paula, " " " " " "  
 Knappe, Hr. Anna, " " " " " "  
**Hermann Pfau, Olgastr.**  
 Vos, Hr. J., Oberlieutenant a. D. mit Frau Sem., Haag, Holland  
 von Mehlich, Hr. Justizrat mit Frau Sem., Dresden  
**Villa Rheingold.**  
 Michel, Frau, Berlin-Wilmersdorf  
 Pfeffer, Hr. Marta, Braunschweig  
 Frau Schill We., " " " " " "  
 Baur, Hr. R., Hofrat, Blaubeuren  
**Lina Schulmeister.**  
 Stähle, Hr. Wlth., Privatier, Geislingen  
**R. Toussaint, Hauptstr.**  
 Ebert, Hr. Heinrich, Privatier mit Fr. Sem., Nürnberg  
 Benninger, Hr. Wlth., Schlossermstr., " " " " " "  
**Lydia Treiber, Hauptstr.**  
 Mohr, Hr. Jakob, Privatier mit Frau Sem. und Entlein, Frankfurt a. M.  
 Zahl der Fremden 2831.

# Grosser Verkauf

## Schuhwaren

zu spottbilligen Preisen in Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln.

Bitte beachten Sie meine 3 grossen Schaufenster.

Diese sagen Ihnen alles!

### Grosse Gelegenheitskäufe.

## B. Spiera, Pforzheim,

Zerrennerstr. 4

### Freibank.

Von heute abend 5 Uhr ab ist gutes

## Kalbfleisch,

das Pfund zu 70 Pf. zu haben.

### Stuttgarter Wurstwaren

in großer Auswahl, täglich frische Sendung, empfiehlt

J. Bonold, Hoflieferant, Tel. 45. Delikatessen, Könia-Karlstr. 81.

Sensen, Sichel, Weis-  
 steine, Senfentörbe, Hen-  
 und Dunggabeln,  
 empfiehlt  
 Wlth. Gohnenberger.

### Königl. Kurtheater.

Wildbad.  
 Freitag, den 29. Mai 1914  
 Zum erstenmale wiederholt  
 Der quitzende Frad.  
 Lustspiel in 4 Akten v. Dregel.

Wildbad, den 26. Mai 1914.



## Danksagung.

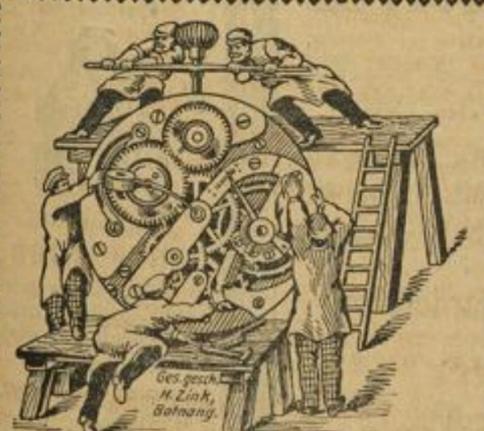
Für die vielen, wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer teuren Mutter und Grossmutter

# Frau Emma Bosch

geb. Brecht

sprechen, zugleich im Namen aller übrigen Angehörigen, herzlichen Dank aus.

Carl Bosch, Forstmeister a. D.  
 Emma Currie geb. Bosch, Plochingen  
 Clara Schnitzer geb. Bosch  
 Hermann Currie, Forstmeister, Plochingen.



## Fritz Gorgus, Pforzheim

nur Leopoldstr. 19, Arkaden Kidaisch bei der Rossbrücke.

Grösstes Spezialgeschäft in Uhren und Optik  
 Reparaturen pünktlich und billig.

# Franz Graf

## Pforzheim

östliche Karl-Friedrichstr. 121  
 Haltestelle Schlachthofstrasse.

### Spezialgeschäft feiner Damengarderobe nach Maaß.

für sorgfältige Ausführung und guten Sitz wird garantiert

Billigste Preise. Beste Referenzen.

Wildbad, den 28. Mai 1914.



## Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser liebes, unvergeßliches Töchterchen, unser einziges Enkelkind und Nichte

# Berta

im Alter von 5 1/2 Jahren durch einen Unglücksfall uns so jäh entzissen wurde.

Im Namen der Hinterbliebenen  
 Die tiefbetrübteten Eltern  
**Fritz Treiber u. Fran Gisela.**  
 Beerdigung Freitag nachmittag 4 Uhr;  
 Trauerhaus Ludwig-Seegerstr. 21.

## Bekanntmachung.

Die Vorträge in der Villa Lannenburg werden von jetzt ab nicht mehr öffentlich bekannt gegeben, finden aber regelmäßig Donnerstag abends 8 1/2 Uhr statt.

Jedermann herzlich willkommen!

**Fr. Dürr.**

Gasthaus „Alte Linde“. Pfingstmontag von nachm. 4 Uhr ab

# Grosse Tanzunterhaltung

Abteilung der Kapelle des Dragoner-Regiments „Königin Olga“ Ludwigsburg.

Es ladet ergebenst ein

**Karl Rometsch.**

## Was fang ich an?

Da ist guter Rat teuer! Die Arbeitszeit ist wirklich kurz, arbeite nur 3-4 Tage in der Woche und Pfingsten ist vor der Tür.

Sch muß aber unbedingt

1 Anzug, 1 Paar Stiefel, 1 Hut, 1 Hemd und sonst noch verschiedenes haben, meine ganze Barschaft besteht aber nur in ca. 15 bis 20 Mark.

## Mein lieber Freund,

mache Dir keine Sorgen, wir gehen einfach in die An- u. Verkaufshalle von

## Epstein & Silbermann

Pforzheim, Tal 7

dort findet man große Auswahl in

neuen und wenig getragenen Herrenkleidern, Stiefeln, Wäsche, Uhren etc.

alles was Du begehrt und dort kauft Du Dich mit deinem wenig Geld anständig kleiden und bleibt Dir noch etwas Taschengeld für die Feiertage.

Merkt Euch die Firma Epstein u. Silbermann, Pforzheim, Tal 7, am Waisenhausplatz.

Ihr spart viel und kommt doch zum Ziel.

## Käse! Käse!

Bei Abnahme von je 10 Pfund

Echten Emmenthaler, mild u. groß gelocht a Pfund 80-95 Pfg.

Eljasser Münster, Laible ca. 3 Pfund a Pfund 80 Pfg.

Edamer, bei ganzen Kugeln a Pfund 95 Pfg.

Allgäuerstangen und Limburger a Pfund 30, 30 Pfg.

Verschiedene Delikatessen bei je 10 Stück 10, 12 und 15 Pfg.

Machen Sie einen Versuch mit meiner berühmten

## Süßrahmtafelbutter

bei Postkoll per Pfund 130 Pfennig.

Täglich frische

## Landbutter

zum billigsten Tagespreis.

An Unbekannte gegen Nachnahme.

## M. Schreiber,

Metzgerstr. 3 Pforzheim Metzgerstr. 3  
Telefon 2189.

Modernstes Geschäft der Branche am Platze.

## Eiserne Gartenmöbel

empfiehlt zu Fabrikpreisen.

Kataloge und Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Wilhelm Bohnenberger.

## Ein Geheimnis

für viele ist es, dass so manche ihrer Mitmenschen elegant, modern und obich gekleidet gehen, obwohl ihr Einkommen kein so hohes ist. Es ist begreiflicherweise von grossem Interesse, allerdings

## Nur für Herren

folgendes zu wissen. Ich verkaufe von Doktoren, Reisenden, sowie feinsten Kavaliere nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes, teils sogar auf Seide gearbeitete, an Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

Mass-Anzüge von Mk. 12 bis 35  
Mass-Paletots von Mk. 12 bis 42  
Frack- u. Gesellschafts-Anzüge werden billigst verliehen.

Elegante neue Garderoben.

Infolge Ersparnis hoher Ladenmiete bin ich in der Lage aussergewöhnlich billig zu verkaufen.

## B. Laufer,

Pforzheim,

Kaufhaus für Herrengarderobe  
Leopoldstrasse 7a, 1 Treppe.

Der weiteste Weg ist lohnend.



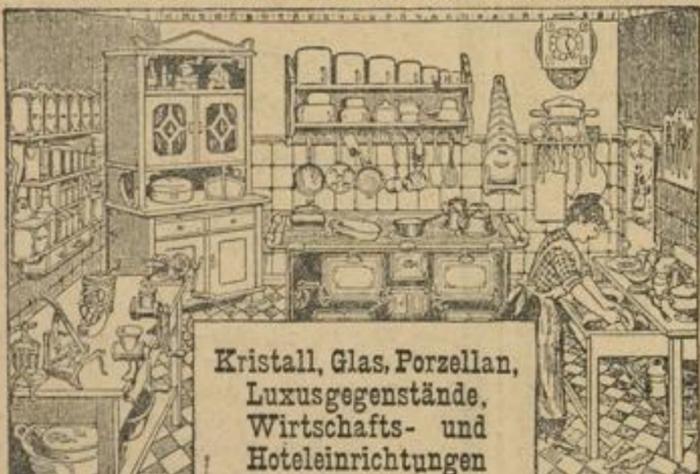
Dem verehrlichen Publikum beehre ich mich anzuzeigen, daß ich am hiesigen Platze die Vertretung der

## Hamburg-Amerika Linie

in Hamburg

für den Personenverkehr übernommen habe. Dampferarten mit Dampfsern der Hamburg-Amerika Linie nach allen Teilen der Welt, sowie für die von der Hamburg-Amerika Linie veranstalteten Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See, sind bei mir erhältlich. Auskunft über Reiselegenheiten mit der Hamburg-Amerika Linie wird kostenlos erteilt.

Chr. Schmid, Wildbad, König-Karl-Strasse 71.



Kristall, Glas, Porzellan, Luxusgegenstände, Wirtschafts- und Hoteleinrichtungen

Erstklassige Fabrikate, bekannt billige Preise.

Telefon 763.

## Wilhelm Weiss, vorm. Wehrle, Wolf & Cie.

Pforzheim, Marktplatz, vis-à-vis dem Rathaus.

## J. Dillich, Pforzheim

Ebersteinstraße 26 :—: 2 Minuten vom Bahnhof

fertigt elegante

Jackenkleider zu 25-30 Mk.

unter Garantie.

Hochachtend

J. Dillich, Damenschneider.

Unübertroffen ist die hochfeine

## „Dairose“

Parkett- und Linoleum-Wische.

Allein Fabr.

Eng. Kiefer, Pforzheim



allerneueste Ausführung, kaufen Sie billig nur bei Wilhelm Bross, Pforzheim, Baumstraße 17.

## Flechten

näss u. trock Schuppenflechte, Bartflechte, skroph. Ekzema, offene Füße, Hautausschläge, Aderheine, böse Finger, alte Wunden, sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuchenoch die bewährte u. ärztl. empl.

## Rino-Salbe

frei von schädlichen Bestandteilen. Dose Mk. 1,15 u. 2,25. Man verlange ausdrücklich Rino u. achte genau auf die R. Sch. Schubert & Co., S. u. L. Weinböhla-Dresden. Zu haben in allen Apotheken.



Wünschen Sie eine wirklich

schöne echte

## Straußfeder,

so decken Sie Ihren Bedarf bei unterzeichnetem Straußfeder-Verbandhaus. Habe wirklich Pracht-Exemplare in jeder Länge sowie Breite, in schwarz, schneeweiß und grau auf Lager. Die Preise sind durch meinen direkten Import aus Südamerika äußerst billig. Versand an Private.

Ad. Sonnenmoser, Pforzheim, Erbprinzenstr. 24  
— Kein Laden. —

Beräumen Sie nicht jetzt schon an die Bereitung Ihres Hausbranks zu denken und verwenden Sie dazu nur



## Breisgauer Mostansatz

Derselbe gibt ein gutes und billiges Erfrischungsgetränk für Obstwein und Most.

## Niederlagen:

Hermann Großmann, Pfannkuch & Co. Wildbad.

Consumverein Calmbach.

Heißeloffen, Handtaschen, Schulranzen, Hosenträger, sowie alle übrigen

Sattlerwaren empfiehlt in reicher Auswahl

W. Beck, Sattler, Pforzheim, Gymnasiumstraße 20.

